

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	11
Siglen und Schreibweisen .....	13
Vorwort: Wie kann man Unsinn übersetzen? .....	15
Einleitung.....	17
<b>Teil I: Grenzsprache .....</b>	<b>27</b>
1. Vorüberlegungen .....	27
1.1. Bedarf einer Theorie der Grenzsprache .....	27
2. Die Idee des Nichtsinns im Tractatus .....	28
3. Verallgemeinerung in Philosophischen Untersuchungen .....	34
3.1. Bedarf einer Verallgemeinerung.....	34
3.2. Verallgemeinerung und Revolution in den PHILOSOPHISCHEN UNTERSUCHUNGEN .....	36
3.2.1. Grammatik als sinnlose Grenze.....	38
3.2.2. Die metaphysische Sprache .....	39
3.2.3. Die deskriptive Methode der Philosophie .....	42
3.2.4. Mäeutische Sprache.....	47
3.2.5. Zwischenbilanz.....	67
4. Nichtsinn in Begriffen: Hans Blumenberg.....	69
4.1. Begründung des theoretischen Anschlusses.....	69
4.2. Theorie der Unbegrifflichkeit .....	73
4.3. Grenzbegriffe: Beispiele.....	86
4.3.1. Gott.....	87
4.3.2. Das Herz (心).....	91
4.3.3. Welt, Ich und andere Grenzbegriffe bei Wittgenstein.....	97
5. Verallgemeinerung in den Frazer-Bemerkungen .....	101
5.1. Die Grenzsprache und die Situation der Vielsprachlichkeit .....	101
5.2. Die Frazer-Bemerkungen.....	105
5.2.1. Symbolwelt als Sprache.....	106
5.2.2. Kritik an Frazer und Grenzsprache.....	109
5.2.3. Die Möglichkeit einer positiven Grenzsprache .....	111
5.2.4. Philosophie als positive Grenzsprache.....	115
5.2.5. Die Übersetzung der Grenzsprache.....	119

<b>Teil II: Die Übersetzung der Grenzsprache .....</b>	<b>131</b>
1. Einführung.....	131
1.1. Problemstellung.....	133
1.2. Argumentationsstruktur .....	136
2. Übersetzungstheorie der Grenzsprache .....	137
2.1. TRACTATUS und die Idee der Äquivalenz .....	137
2.2. Die Spätphilosophie Wittgensteins und der Übergang in die Grenzsprache.....	141
2.2.1. Die gesamte Sprache als Grenzsprache .....	142
2.2.2. Übersetzung als Methode der Philosophie.....	147
3. Benjamin und die Idee der Grenzsprache als reine Sprache .....	153
3.1. Benjamin und die Aufgabe des Übersetzers .....	154
4. Übersetzungsstrategien .....	170
4.1. Zwei Gefahren der Übersetzung .....	171
4.2. Typologisierung und Untersuchung der Übersetzungsstrategien..	173
4.2.1. Kategorien und Zuordnung .....	175
4.3. Kanonische Übersetzungsstrategien.....	180
4.3.1. Übersetzungsverbot.....	180
4.3.2. Phonetische Übersetzung.....	188
4.3.3. Die Kategorie des Obskuren .....	202
4.3.4. Hybridisierung .....	209
4.3.5. Exkurs: Hybridisierung in der Jesuitenübersetzung? .....	216
4.3.6. Wort-für-Wort-Übersetzung .....	223
4.4. Das Aufkommen der Nationalsprachen .....	235
4.4.1. Luther.....	238
4.4.2. Schleiermacher.....	243
4.5. Die Asymmetrie Zentrum-Peripherie.....	254
4.5.1. Unsichtbarkeit des Übersetzers: Lawrence Venuti.....	256
4.5.2. Das Schema der Co-figuration: Naoki Sakai.....	262
4.5.3. Exkurs: Die Übersetzung des Begriffs Philosophie bei Nishi Amane.....	266
<b>Teil III: Fallstudien und Übersetzungskritik .....</b>	<b>279</b>
1. Einführung und methodische Zwischenbemerkung .....	279
2. Übersetzung des ersten Satzes des <i>Tractatus Logico-Philosophicus</i> .....	281
2.1. Englisch.....	283
2.2. Französisch.....	288
2.3. Weitere romanische Sprachen .....	294
2.4. Chinesisch.....	297
2.5. Japanisch .....	303

3.	Übersetzung der Eingangsverse des Daodejing .....	307
3.1.	Erste deutsche Übersetzungen durch Plaenckner und von Strauss .....	309
3.2.	Die erste lateinische Übersetzung durch Noëlas SJ.....	314
3.3.	Moderne deutsche Übersetzung durch Richard Wilhelm und Günter Wohlfart.....	318
4.	Zusammenfassung der Fallstudien .....	323
<b>IV. Schluss</b> .....		<b>325</b>
Literaturverzeichnis.....		333